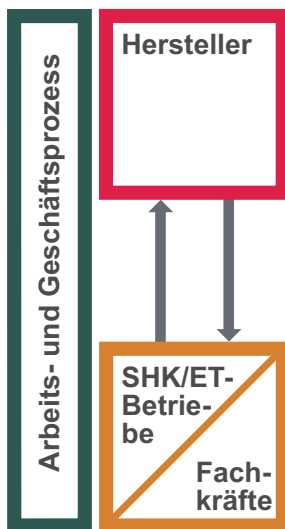


Brennstoffzellen-Heizgeräte im Marktgeschehen

Fachkräfte der Heizungstechnik und der Elektrotechnik müssen wissen, wie herstellerseitig Brennstoffzellen-Heizgeräte produziert und vor allem vertrieben werden. Produzenten von Brennstoffzellen-Heizgeräten und Fachbetriebe der Heizungs- und Elektrotechnik sind durch den so genannten „Arbeits- und Geschäftsprozess“ aufeinander angewiesen. Aus Sicht der Fachkräfte heißt das, dass sie informiert sind, wer Brennstoffzellen-Heizgeräte herstellt, welche Produkte mit welchen Leistungsdaten zur Verfügung stehen, zu welchen Bedingungen die Lieferung geschieht, wie sie einzubauen, zu betreiben und zu warten sind und anderes mehr. Grafisch lässt sich diese Beziehung wie folgt darstellen:

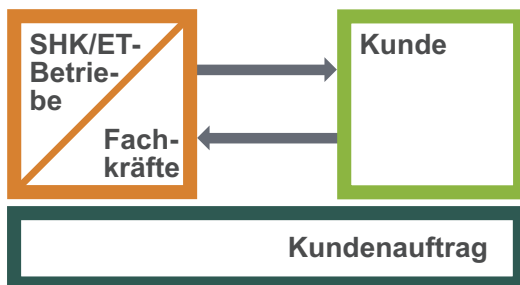


In dieser Beziehung sind nur die jeweiligen Endpositionen Hersteller bzw. Fachbetriebe / Fachkräfte abgebildet. Der tatsächliche Prozess im Markt ist komplizierter, da – je nach Anwendungsfall – z. B. der Großhandel, Baumärkte, Handelsketten einerseits wie auch Berufsgruppen wie Architekten, Planer, Energieberater etc. andererseits einbezogen sein können bzw. sind. Auch darüber müssen die Fachkräfte der Heizungs- und Elektrotechnik Bescheid wissen.

LS 1 Kompetente Fachhandwerker

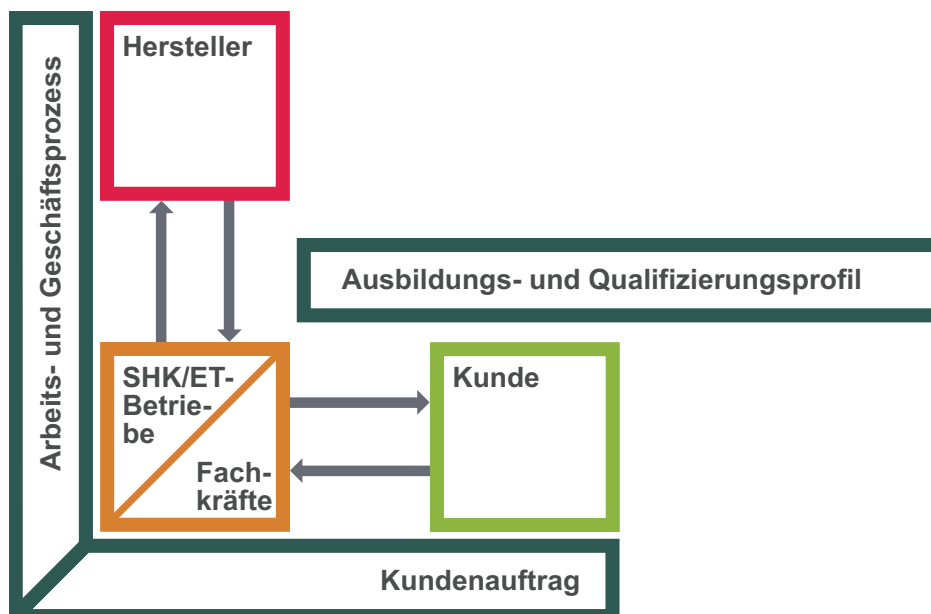
Infoblatt LS-01-IB-01

Wichtig ist für Fachbetriebe / Fachhandwerker nicht nur der Kontakt zu den Produzenten, sondern – da existentiell – die Beziehung zu den Kunden, die sich für Brennstoffzellen-Heizgeräte interessieren und die an den Einbau und Betrieb einer solchen KWK-Anlage denken. Dieser Prozess stellt sich grafisch wie folgt dar:



Auch hier ist wieder auf die Reduzierung von zwei Personengruppen zu verweisen, da im tatsächlichen Marktgeschehen – wie schon beim Arbeits- und Geschäftsprozess aufgezeigt – durchaus weitere Berufsgruppen wie Energieberater, Schornsteinfeger usw. mitwirken.

Die Voraussetzungen und Bedingungen für die Nutzung von Brennstoffzellen-Heizgeräten haben Fachbetriebe / Fachhandwerker daher in zweierlei Richtung zu beherrschen, wie die Zusammenführung des Arbeits- und Geschäftsprozesses und des Kundenauftrags verdeutlicht und durch das Qualifikationsprofil ausweist:



Das Ausbildungs- und Qualifizierungsprofil der Fachhandwerker ist daher für den Umgang mit Brennstoffzellen-Heizgeräten entscheidend.